

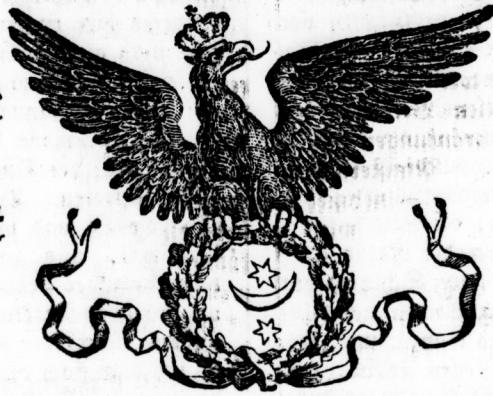
Quart. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 302.

Halle, Sonnabend den 24. December

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in die bestmögliche Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. December 1836.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 22. December. Se. Majestät der König haben dem Stabschmidt Sonntag zu Thale im Harz die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Die zu Genthin verstorbene Prediger-Wittwe Siewert aus Groß-Buskow hat ein Legat von 400 Thlr. für die Armen der Stadt Genthin ausgelegt, wovon die Zinsen alljährlich unter vier bedrängte Familien vertheilt werden sollen.

Frankreich.

Schluß der telegraphischen Depesche aus Algier, d. 10. Dec. „Ich suche nach um Erlaubniß zu den Arbeiten bei Guelma, welche bestimmt sind, unser Fußvolk zu decken; es mag dann weitere Anordnung erfolgen in Betreff der Türken und Spahis; die Arbeiten zur Herstellung der Festungswerke von Guelma werden zum größeren Theil nichts kosten, indem solche von den Truppen, die voll guten Willens, zu besorgen sind. Guelma ist achtzehn Postmeilen von Bona und zwanzig von Konstantine; es ist so zu sagen eine Stufe, um nach Konstantine zu kommen; auch ist es möglich, die Macht Achmet-Beis zu brechen und seine Hauptstadt leichter zu erobern.“

Depesche aus Toulon, d. 14. Dec. „Der Marinekommandant zu Algier hat unterm 11. December in Erfahrung gebracht, daß die Expeditionsarmee, welche am 23. (von Dran aus) abgegangen ist, um Alamecen mit Proviant zu versehen, im Hin- und Herweg auf keinerlei Hinderniß gestoßen ist. Sie war am 2. December zurück (zu Dran); sie zählt 4000 Mann; es fanden nur einige Scharmügel statt, die zu unserm Vortheil ausfielen. Wir hatten zwei Tode und acht Verwundete. Die Truppen im Lager an der Tafna sind durchaus nicht beunruhigt worden.“

Bei der Garnison von Paris ist durch einen Tagsbefehl bekannt gemacht worden: wer den Krieg in Afrika mitmachen wolle, habe sich zu melden; man verlangte nur zehn Mann von der Kompagnie, es meldeten sich aber mehr als sechzig.

Einem Berichte über die verunglückte Expedition von Konstantine entnehmen wir nachfolgende Schilderung dieser interessanten Stadt:

„Um Mittag (am 21. Nov.) erreichten wir die letzte Anhöhe vor Konstantine. Hier zeigte sich uns ein unerwartetes, herrliches Schauspiel: eine unermessliche Stadt, worin wir alle Häuser zählen können; diese Häuser gut unterhalten, mit Dächern

nach europäischer Bauart, zwei- auch dreifödig, gelb angestrichen; wer Toledo gesehen hat, kann sich Konstantine vorstellen, — Konstantine, eine Stadt, größer als Algier, von allen Seiten dominiert, aber ringsum durch die Natur furchtbar befestigt; ein senkrechter Felsen von dreihundert Fuß Tiefe, ein Graben von neunzig Fuß Breite, und um die Stadt her im Thal der schzend und stöhnend hinrollende Fluß; vor uns eine steinerne Brücke, an den Felsen gelehnt; links ein großes Thor; nur zwei Eingänge in die todthille Stadt; auf den Straßen keine menschliche Seele." — Clausel's Schilderung bleibt etwas kühler. „Konstantine's Lage ist zum Bewundern; die Stadt ist auf allen Punkten, bis auf einen, von der Natur selbst vertheidigt; eine sechzig Meter breite Schlucht von außerordentlicher Tiefe, in deren Grund der Fluß Duod-Kammel hinströmt, zeigt als Böschung (Escarpe) und Gegenböschung einen steilen Felsen, dem weder durch Minen noch durch Wurfgeschosse geschadet werden mag. Das Plateau (Hochland) von Mansura steht mit Konstantine in Verbindung durch eine enge Brücke, die in ein Doppelthor ausgeht, das durch Musketenfeuer aus den umliegenden Häusern und Gärten vertheidigt wird.“

Spanien.

Die neuesten Berichte aus Madrid, d. 10. Dec. bestätigen, daß sich die Truppen unter dem königlichen Oberbefehlshaber Narvaez gegen diesen General aufgelehnt haben. Der Karlistenchef Gomez soll dadurch Zeit gewonnen haben, aus Andalusien zu entweichen. Die Cortes haben dem Ministerium Calatrava-Mendizabal die begehrte Diktatur zugesprochen.

Depeschen aus Bayonne, d. 14. und 15. Dec. Ein Schiff, das am 12. December von Portugalette abfuhr, bringt Nachricht, wie Espartero, nachdem er am Morgen dieses Tages die Stellung bei Burcena genommen, Anstalten traf, um eine Brücke über die Cadagna zu schlagen und dann auf dem linken Ufer des Nervion mit 19 Bataillons und 32 Geschützstücken auf Bilbao zu marschiren. Zu Pampeluna wurde am 11. December gemeldet, Gomez sei am Ebro angekommen. Die Divisionen Closnard und Iribaren haben sich sofort in Marsch gesetzt nach diesem Flusse zu. — So weit die Depesche vom 14. December; die vom 15. besagt: Briefe aus Madrid vom 10. berichten, daß Gomez über Guadalarazara hinaus ist; — aus Pampeluna vom 11. wird geschrieben, er sei zu Siquenza angekommen und suche die Gebirge von Soria zu erreichen. General Closnard war am 12. Dec. zu Tafalla und Iribaren am Ebro; sie marschiren dem Gomez entgegen.

Die Madrider Nachrichten vom 10. December geben ältere Berichte über die Insubordination des Korps unter Narvaez. Es wird behauptet, nur dadurch sei es Gomez möglich geworden zu entrinnen. Jetzt, wo er am Ebro steht, streitet man, wer die Schuld trage, daß er nicht in Andalusien gefangen worden. Die Cortes haben am 9. December das Ge-

setz über die Ausnahmsregeln mit starker Majorität votirt.

Portugal.

Lissabon, d. 21. Nov. Seit der Rückkehr der Königin von Belem nach Lissabon hat sich nichts Besonderes hier zugetragen. Das Ministerium ist bis jetzt noch nicht vollständig, und wird es auch allem Anscheine nach vor der Eröffnung der Cortes, welche auf den 18. Januar stattfinden soll, nicht werden, da sich Jedermann bei dem gegenwärtigen schwankenden Stande der Dinge weigert, an das Regierungsruder zu treten. Drei Minister, Passos, Sa da Bandeira und de Castro, regieren gegenwärtig Portugal, und zwar mit der Machtvollkommenheit unbeschränkter Gebieter. Waren auch bereits vor dem unglücklichen Reaktionsversuche in Belem das Ansehen und die Macht der Königin sehr beschränkt, so konnte sie sich doch noch den ungebührlichen Zumuthungen widersetzen, was sie; aber in diesem Augenblicke nicht mehr kann. Was die Minister, und namentlich der jetzige Protektor, Passos, will, dazu muß sich die Königin verstehen, wie dies fast täglich derselben zur Unterschrift vorgelegte Dekrete beweisen. Unter vielem Andern möge nur Folgendes zum Belege dienen. Die Königin hatte sich früher zu wiederholten Malen geweigert, ein Dekret zu unterzeichnen, wodurch der hiesige Patriarch mehrerer seiner Vorrechte verlustig ginge. In diesen Tagen wurde dasselbe von den Ministern wiederum vorgelegt, und als die Königin abermals die Unterschrift versagte, machten ihr die Minister bemerklich, daß sie alsdann ihre Dimission einreichen und es der Nationalgarde überlassen würden, die Unterschrift zu fordern. Die Königin, welcher mit einem Besuche der Nationalgarde nicht besonders gedient ist, mußte sich daher ihrem Willen fügen, und unterschrieb. — Gegen die in Belem um die Königin versammelt gewesenen Individuen herrscht noch immer eine große Erbitterung im Publikum, und die meisten, welche dort waren, halten sich noch versteckt, oder machen kleine Versuche, wie das Publikum wohl ihr Erscheinen aufnehmen werde. So ließ z. B. der bekannte Vater Marcos (der Reichtvater der Königin und der Haupt-Urheber der Auflösung der Klöster in Portugal) in diesen Tagen seinen wohlverschlossenen, aber leeren Wagen mit seinen Bedienten in die Stadt fahren. Das Marinekorps, welches die Sache der Königin vertheidigen wollte, ist aufgelöst, und viele bei der letzten Angelegenheit kompromittirte Individuen verlassen das Land, weil sie ihres Lebens hier nicht sicher sind. Durch die Mäßigung der Anführer der siegreichen Volkspartei ist allerdings vielleicht manchen traurigen Exzessen vorgebeugt worden, indeß sieht doch zu befürchten, daß bei der ersten Gelegenheit wegen der beständigen Aufregung und Anreizung von Seiten der politischen Gesellschaften das glimmende Feuer zur gefährlichen Flamme aufschlagen werde. — Auch gegen den englischen Gesandten Lord Howard de Walden und den belgischen Gesandten Van de Weyer (die man für die Hauptinstifter der mißglückten Reaction hält)

ist man sehr aufgebracht; es sollen sogar die jetzigen Minister angegangen worden sein, Schritte zu deren Entfernung zu thun. Der Minister Van de Weyer wird nun in kurzem seine temporaire Mission am hiesigen Hofe aufgeben, um seine Funktionen in London wieder zu übernehmen. Ob der General Goblet an seine Stelle kommen wird, ist noch nicht entschieden. Man ist hier in diesem Augenblicke in einem hohen Grade gespannt auf Nachrichten von England, und besonders darauf, was das Kabinet von St. James zu dem Benehmen des Lords Howard bei Gelegenheit der Belem'schen Angelegenheit sagen wird; man glaubt hier, daß Letzterer wohl in Folge derselben abberufen werden könnte. Denn unendlich, sagt man, könne er im Einverständnis mit seinem Gouvernement gehandelt haben, von dem er die Weisung erhielt, die Königin zu schützen; was er nicht gethan hat. Selbst die hier anwesenden Engländer sind über des englischen Gesandten Benehmen in dieser Sache höchst ungehalten, weil man hier vorher so viel von einer energischen englischen Intervention gesprochen, und sich nun, wenigstens in den Augen der Portugiesen, lächerlich gemacht habe.

B e r m i s c h t e s .

— In Erfurt (Reg.-Bez. Erfurt) brach am 2. Dec. Abends um 7 Uhr mitten in der Stadt Feuer aus und verbreitete sich bei dem heftigen Winde so schnell, daß, ungeachtet der sofort von nah und fern herbeigeeilten Hülfe, 9 Häuser mit ihren Hinter-Gebäuden, so wie die Hinter-Gebäude anderer Häuser ein Raub der Flammen wurden. Von den Habseligkeiten der Abgebrannten konnte nur wenig gerettet werden.

— Man schreibt aus Nidau (Schweiz). Sonnabend den 10. December, Abends um 7 Uhr, hatten die Einwohner von Zwann, bei stürmischer Witterung, das sehr seltene Schauspiel des leuchtenden Schne'e's, das sie im Anfang glauben ließ, es sei in Geräusingen eine Feuerbrunst. Der Schrecken, den einige Schiffeleute und Reisende hatten, war nicht unbedeutend, als mitten auf dem See zuerst die Kappe des einen scheinbar zu brennen anfing und sich das phosphorescirende Leuchten bald über alle Andere erstreckte und sie endlich auch dem Stroh mittheilte, mit dem das Schiff beladen war. Sie bielten ihren Untergang für unvermeidlich, als plötzlich, nach ungefähr 5 Minuten, das Leuchten von selbst aufhörte.

— Öffentliche Blätter melden aus Braunschweig vom 10. December: Am heutigen Tage haben, aus Mangel an Geldmitteln Behufs der Fortsetzung des Schloßbaues, die Schloßbau-Arbeiten bis auf Weiteres sistirt werden müssen, — ein Ergebnis, welches zwar im Allgemeinen Senation erregt, aber doch dem ruhigen Beobachter schon längst als bevorstehend erscheinen mußte.

— Als besondere Diebstahlsfreude erwähnt man, daß kürzlich in Aschaffenburg dem dortigen Staatsrath von Hafner auf der Straße die goldene Brille von der Nase weggenommen wurde.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung.

Von den Anspanner Wägnereischen Eheleuten zu Nietleben mit dem Verkaufe der zu ihren sub Nr. 10. und 47. Nietleben belegenen Grundstücke gehörigen, mehrentheils zwischen Halle und Nietleben belegenen Ackerparcellen beauftragt, habe ich einen Licitationstermin auf

den 11. Januar 1837, Mittags 2 Uhr, in Nietleben im Gasthose zur Sonne anberaumt, zu welchem ich Kaufslustige hierdurch mit dem Bemerkten einlade, daß ein Verzeichniß sämmtlicher zu versteigender Acker nebst den Verkaufsbedingungen jederzeit in meinem Bureau eingesehen werden kann.

Halle, den 21. December 1836.

Der Justiz-Commissar
Wille.

Fetten ger. Silber-Lachs erhielt E. H. Nisfel.

Echter Astrachan. Caviar bei E. H. Nisfel.

Zum Feste erhalte ich wieder große Holl. Aukern.
E. H. Nisfel.

Große ger. Dachsenjungen empfiehlt

E. H. Nisfel.

Echte Braunschweiger Cervelatwurst bei

E. H. Nisfel.

Bei Carl Heymann in Berlin, so wie in allen übrigen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, ist zu haben:

Vorträge über das Leben und die Lehre des Welteridiers. Zur häuslichen Erbauung von Dr. P. Marheinecke, Professor und Consistorialrath. Preis 1 Thlr.

Christbaum- & Laternen- Wachslichter

im Einzelnen und Pfunden billigt bei

Friedr. Wilh. Dalkow.

Zwei Kobelfamilien, die ihre Brauchbarkeit und bisheriges gutes Verhalten genügend nachweisen können, finden zum ersten April auf dem Rittergute zu Döllnitz ein Unterkommen.

Montag und Dienstag, als den 2. und 3. Weihnachtsfeierstag soll Tanzmusik gehalten werden, den 2. freie Nacht, im goldenen Pflug.

Der, der Frau Burgemeister Kaufmann zugeschrte Sorten sub No. 1831. auf dem Perchenfelde als hier, wird zu Oitern 1837 pachtlos. Pachtlohaber, welche einen verhältnismäßigen Vorstand leisten können, erfahren das Nähere beim Universitäts-Debell Schönbberger, Topferplan No. 1574.

Lüßchenaer Bierbrauerei.

Von heute an werden Bestellungen fürs In- und Ausland auf Baiersches Lagerbier, der Eimer zu 4 Thlr. in Lüßchena und frei Leipzig, mit Einschluß der Stadtabgabe zu 4½ Thlr. in der Wollhandlung, Reichstraße No. 605., angenommen.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Der Arzt für die spätere Lebensperiode
oder das rückwärtende Alter, namentlich für diejenigen, welche das 50ste Jahr passirt haben, im Alter ihre Gesundheit erhalten, ihr Leben verlängern und froh genießen wollen. Von Guyer ant. Nach dem Franz. von Dr. Venus. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Es fehlt uns nicht an populär-medizinischen Werken, die ihre Leser auf unbekanntem Feldern irre lenken. Wenige aber ertheilen guten Rath in demjenigen Lebensabschnitt, wo die Lebenskraft wieder im Abnehmen und wo der Erstere gerade am erwünschtesten ist. Hr. Dr. Guyerant steht selbst in diesem höheren Alter, und seine hier mitgetheilten Erfahrungen und Vorschriften sichern bejahrten Personen das möglichst ungetrübte Wohlbe finden.

1000 Thlr., 900 Thlr., 800 Thlr., 1000 Thlr., 100 Thlr. zum Neujahr, und 3000 Thlr. Gold zum März 1837, sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Nachricht darüber ertheilt

Welcher in Eisleben.

Ein noch fast ganz neues Klavier ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Das Nähere Halle am alten Markte No. 494.

Den zweiten Feiertag, Nachmittag 3 Uhr, Concert im Wintergarten des Herrn Staderrath Schmidl. Taubert, Stadtmusikus.

So eben ist erschienen, und in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Einige Bemerkungen über

den deutschen Adel.

gr. 8 Heftchen. Preis 15 Sgr.

Diese Schrift hat die Tendenz, darzuthun, daß in der jetzigen Entwicklung und Erklarung echter deutscher Nationalität, auch der deutsche Adel die ihm angemessene, nicht selbstfüchtige, sondern mit, in, durch und für das Ganze nothwendige Stellung und Fortbildung finden müsse.

Quedlinburg und Leipzig, im Dec. 1836.
G. Vasse.

Brauer-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Brauer, der vorzüglich gute Lagerbiere und Breihan gründlich zu brauen versteht, findet ein recht baldiges Unterkommen. Wo? erfährt man bei dem Mauermeister Herrn Paarsch sen. zu Ebbewin.

Ein Paar starke und gesunde Wagenpferde in dem Alter von 6 bis 8 Jahren werden zu kaufen gesucht. Das Weitere darüber am Moritzthore No. 2019.

Große Holst. Auster

erwarte ich zu den Feiertagen ganz frisch.

Halle. Wilhelm Hachtmann.

Fonds- und Geld-Cours.

Bestin	Pr. Cour.	Pr. Cour.	Pr. Cour.		
22. Dec. 1836.	Br. G.	Br. G.	Br. G.		
St. Schuldsch.	101 $\frac{1}{2}$	101	Russ. Rm. do.	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	99	—	do. do. do.	97 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Sch. d. Seeh.	68 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	Schlesische do	—	106
Rm. Ob. m. l. C.	101 $\frac{1}{2}$	—	türk. C. d. Rm.	84	—
Rm. Int. Sch. do	101 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Rm.	84	—
Berl. Stadt-Ob.	102 $\frac{1}{2}$	102	Zinsch. d. Rm.	84	—
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Rm.	—	84
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	214 $\frac{1}{2}$	213 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	48	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$
Wettpr. Pfdb. K	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$
Wettpr. Pfdb. do.	103	—	And. Goldmün-	—	13
Östr. Pfandbr.	102 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Thlr.	—	18
Poln. Pfandbr.	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.
Magdeburg, den 21. December. (Nach Wispeln.)
Weizen 38 - 4 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 24 - 25 thl.
Roggen 28 - 29 : Hafer 16 - 17 $\frac{1}{2}$:
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 21. Dec. : Nr. 1.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. December.
Im Kronprinzen : Hr. Rfm. Drucker a. Braunschweig. — Die Herrn. Kaufl. Deutschl, Frosch u. Schulz a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Schindler a. Leipzig.
Stadt Zürich: Die Herrn. Kaufl. Neidhardt, Jakob, Schwabitz u. Peters a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Moser a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wolf a. Erfurt. — Hr. Gastgeber Vogel a. Schaafstedt. — Hr. OAmtm. Heibeneich a. Fraßdorf.
Soldnen Ring: Hr. OAmtm. Schwarzwälder a. Wehlitz. — Hr. Oberleutnant Prilwitz a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Meier a. München. — Hr. Det. Blant a. Erfurt. — Hr. Major v. Bersge a. Berlin. — Hr. Lieut. v. Froberg a. Dresden. — Hr. Suttsbes. Hemming a. Hamburg.
Soldnen Löwen: Die Herrn. Stud. Veeltz u. Klockmann a. Bückow. — Hr. Stud. Burmeister a. Kopenhagen. — Hr. Lieut. v. Ploto a. Werseburg. — Hr. Kaufm. Schwarzrock a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Sedelmeier a. Wien. — Hr. Rfm. Müller a. Köln. — Hr. Kaufm. Arens a. Arnstedt. — Die Herrn. Kaufl. Köppe u. Koitzsch a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Blasberg a. Solingen. — Hr. Refer. Meier a. Magdeburg. — Hr. Musikdir. Elmman a. Darmstadt. — Frau Pred. Feist a. Sangerhausen. — Fräul. Böttcher a. Nordhausen.
Schwarzen Bär: Die Herrn. Cand. theol. Erdmann u. Schwarz a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Wellin a. Peteriburg. — Hr. Conduct. Wendel a. Berlin. — Hr. Rechnungsführer Delitz a. Lützchena. — Hr. Schichtmstr. Müller a. Johannegeorgenstadt. — Hr. Maurermeister Weniger u. Hr. Zimmermstr. Scheibe a. Naumburg.

Das nächste Stück des Couriers erscheint Dienstag den 27. December.